Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Langgasse № 386.

No. 189. Donnerstag, den 15. August 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. August 1839.

Herr Partikulier v. Röder von Berlin, die Herren Gutsbesitzer C. v. Tornow von Poganitz und Lange nebst Familie von Greifswalde, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Prieß und Amsberg von Stettin, Lange von Copenhagen, Regier von Marienburg, Frau Regierungs-Rath Schmidt und Frau Regierungs-Rath Hasselbach von Stettin, log. im engl. Hause. Die Herren Studiosen theol. Kaninsky, Lingk, Briese von Braunsberg, Herr Gutsbesitzer v. Godziewsky von Neuguth, Herr Bürgermeister Schwanebeck und Herr Kaufmann Falk von Dirschau, log. in den drei Mohren. Herr Bau-Conducteur v. Schmidt nebst Familie von Bromberg, Herr Kaufmann Hirschberg nebst Familie von Pr. Stargardt, Herr Spediteur J. Jacobsthal von Lauzkargen, Herr Oekonom Neuendorf von Martentin, log. im Hotel de Thorn.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Erbpachtsbesitzer Wilhelm Erdmann Weisker und seine verlobte Braut Emilie Louise Haase, haben die bei Eingehung der Ehe eintretende Gemeinschaft der Güter, in Betreff der Substanz des Vermögens, der Erbschaften, Vermächtnisse und reinen Geschenke ausgeschlossen, dagegen die Gemeinschaft des

Erwerbes während der Ehe eingeführt, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 4. Juli 1839.

Königl. Preuß. Landgericht.

2. Die resp. in und bei Marienburg an dem künstlich angelegten Mühlenkanal belegenen vier Königlichen Wassermühlen, und zwar:

a) die kleine Mühle mit 114⅚ □Ruthen magd. Land } in der Vorstadt
b) die Mittelmühle mit 4 Morgen 173 □Ruthen Land } Marienburg,
c) die Bäckermühle mit 5 Morgen 82½ □Ruthen = ¼ Meile
d) die Landmühle mit 21 Morgen 101 □Ruthen = ¾ Meile

von Marienburg entfernt, sollen nebst den dazu gehörigen und vorhandenen Werken, Inventarienstücken von Trinitatis 1840 ab, im Einzelnen oder zusamen an den Meistbietenden verkauft oder auf 24 Jahre anderweitig verpachtet werden, je nachdem ein besseres Gebot abgegeben wird.

Die kleine Mühle hat 3 oberschlägige Mahlgänge mit 11 Fuß nutzbarem Gefälle und kann nach der bisherigen Erfahrung in den Monaten März, April und Mai mit 3 Gängen durch 84 Tage, in der Zeit von 1. Juni bis 15. September durch 93 Tage mit 2 Gängen, vom 16. September bis 15. Dezember durch 85 Tage mit 2 Gängen und von da ab bis zum 1. März in 75 Tagen mit 2 Gängen arbeiten, und in dieser Zeit 63,209 Scheffel Roggen- oder Gerstenschroot, feingebeutelt Weizen- oder Roggenmehl, ordinaires und schlicht gemahlenes und gebeuteltes Roggenbrodmehl fabriciren.

Die Mittelmühle hat vier oberschlägige Mahlgänge mit 12 Fuß nutzbarem Gefälle und kann ebenfalls nach bisheriger Erfahrung in den Monaten März, April und Mai mit allen 4 Gängen durch 86 Tage, in der Zeit vom 1. Juni bis 15. September mit 2 Gängen 86 Tage, vom 16. September bis 15. Dezember mit 3 Gängen 85 Tage und vom 15. Dezember bis zum 1. März mit 2 Gängen 70 Tage, arbeiten, und in dieser Zeit 123,810 Scheffel Roggenschroot, fein gebeuteltes Roggen- oder Weizenmehl, ordinaires, schlicht gemahlenes und gebeuteltes Roggenbrodmehl fabriciren.

Die Bäckermühle hat 4 oberschlägige Mahlgänge mit 13¾ Fuß nutzbarem Gefälle und kann erfahrungsmäßig in den Monaten März, April und Mai mit allen 4 Gängen durch 86 Tage, in der Zeit vom 1. Juni bis 15. September mit 2 Gängen 86 Tage, vom 16. September bis 15. Dezember mit 3 Gängen 85 Tage und vom 16. Dezember bis 1. März mit 2 Gängen 70 Tage, arbeiten, und in dieser Zeit 71,415 Scheffel grobe Graupe, fein gebeuteltes Roggen- oder Weizenmehl und schlicht gemahlenes Roggenbrodmehl fabriciren.

Die Landmühle hat 3 oberschlägige Mahlgänge mit 11⅓ Fuß nutzbarem Gefälle, und kann in den Monaten März, April und Mai mit allen 3 Gängen durch 86 Tage, in der Zeit vom 1. Juni bis 15. September 86 Tage mit 2 Gängen,

vom 16. September bis zum 15. Dezember mit 3 Gängen 85 Tage und vom 16. Dezember bis zum 1. März mit 2 Gängen in 70 Tagen erfahrungsmäßig arbeiten und in dieser Zeit 88,685 Scheffel fein gebeuteltes Roggenmehl, schlicht gemahlenes Roggenmehl, Roggenschroot und Graupe fabriciren.

Bei Ermittelung des Ertragwerthes ist mit Rücksicht auf die Lokal-Verhältnisse resp. ⅓, ⅕, ⅙ und ⅕ dieser Summe angenommen.

Die Minima des Kaufgeldes sind festgesetzt:

I. Im Falle des reinen Verkaufs:

A. für die kleine Mühle auf . . .	24,767 Thlr.	19 Sgr.	2 Pf.
B. " " Mittelmühle	29,253 "	1 "	8 "
C. " " Bäckermühle	21,469 "	23 "	9 "
D. " " Landmühle	20,853 "	5 "	10 "

II. Im Falle des Verkaufs mit Vorbehalt eines Domainen-Zinsen.

ad A. der Domainenzins auf	500 Thlr. u. das Einkaufsgeld	13517 Thlr.	19 sgr.	2 pf.
B. " "	600 " "	15753 "	1 "	8 "
C. " "	450 " "	11344 "	23 "	9 "
D. " "	430 " "	11178 "	5 "	10 "

III. Im Falle der Verpachtung:

A. für die kleine Mühle	946 Thlr.	21 sgr.	2 pf.	incl.	315 Thlr.	— Sgr.	Gold
B. " " Mittelmühle	1118 "	3 "	8 "	"	372 "	15 "	"
C. " " Bäckermühle	820 "	19 "	9 "	"	272 "	15 "	"
D. " " Landmühle	797 "	1 "	10 "	"	265 "	— "	"

Die Beschreibungen von den 4 Mühlen und den dazu gehörigen Wasserleitungen, Bollwerken, Schleusen, Brücken und Wegen, die Taxen von dem Materialwerthe und den zu den Mühlen gehörigen Anlagen, die Ertrags-Anschläge von den Ländereien, die Uebersicht der jährlichen Kosten zur Unterhaltung der Mühlen und der denselben zur Unterhaltung zugewiesenen Bauwerke, so wie die Verkaufs- und Verpachtungs-Bedingungen können in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Regierung, so wie auf dem Domainen-Rentamte Marienburg eingesehen werden.

Für die Ertrags-Berechnungen wird jedoch keine Gewähr geleistet.

Zur Veräußerung und resp. Verpachtung dieser Mühlen haben wir einen Termin auf den 27. September c. Vorm. 10 Uhr im Geschäfts-Lokale des Rentamts Marienburg angesetzt und werden Kauf- oder Pachtlustige, welche hinreichendes Vermögen besitzen, und sich hierüber im Termin vollständig ausweisen, auch eine angemessene Caution, entweder baar oder in gültigen Staatspapieren sogleich deponiren, eingeladen, in demselben zu erscheinen.

Danzig, den 11. April 1839.

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

3. Die Geländer der Thorner Brücke sollen neu verkittet und mit Oelfarbe gestrichen werden, und ist zur Licitation dieser Arbeit ein Termin auf

Freitag den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, zu welchem die Herren Malermeister eingeladen werden.

Danzig, den 10. August 1839.

Die Bau-Deputation.

4. Zur Lizitation nachbenannter Bauten, als: eines Apartements hinter dem Ankerschmiedethurm, Reparatur der Dächer auf den Aschhofsgebäuden, Neubau einer Brücke vor dem Schulhause in Schidlitz, und desgleichen über den Striesbach zu Brunshoff, steht auf

Donnerstag den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause Termin an.

Danzig, den 10. August 1839.

Die Bau-Deputation.

Todesfälle.

5. Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft an gänzlicher Entkräftung, im 77sten Jahre seines Lebens, unser guter, lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Kammer-Kommissions-Rath Döring; tiefbetrübt zeigen dieses an

Danzig, den 14. August 1839. die hinterbliebenen Kinder, Schwieger- und Großkinder.

6. Heute Nachmittag um 4½ Uhr starb nach kurzen aber schmerzvollen Leiden unser geliebte Gatte und Vater, der Kaufmann Cornelius Focking, in seinem 55sten Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittend, zeigen dieses in Stelle besonderer Meldung ihren Freunden und Bekannten hiermit an

Danzig, den 13. August 1839. die hinterbliebene Gattin und Töchter.

Verlobung.

7. Als Verlobte empfehlen sich: Agathe Baum, Daniel Fürstenberg.

Danzig, den 13. August 1839.

Literarische Anzeige.

8. Bei A. Förstner in Berlin ist so eben erschienen, und in der Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard** in Danzig zu haben:

Frömbling, F. W. Vorschläge zu Gesetzen über die Verbindung des Feldbaues mit dem Gebirgs-, Wald- und Dünenbaue; so wie über ein Minimum der Bewaldung Deutschlands; ferner über die Vertheilung des Grundeigenthums nach dem Naturfonds und die Flächenbestimmung der bäuerlichen Besitzungen; und das Unterbringen der Fabrik-Arbeiter, auf gleiche Weise, wie beim Landbaue. Br. Preis 1 Thlr.

— — Fragment über den Stand der Königlich Preußischen Domainen-

Forstverwaltung mit Rücksicht auf die Wirkung der für die Königliche Forstpartie gegebenen Gesetze, und die Functionen des Forstpersonals, als Beiträge zur Verwaltungs-Politik. 8r. Preis 10 Sgr.

Die beiden Schriften des Herrn Oberförsters Frömbling, welche einen Schatz durchaus neuer und genialer Ideen über die Verbindung der Forstwirthschaft mit der Landwirthschaft enthalten, verdienen um so mehr die Beachtung des betreffenden Publikums, als hier nicht unhaltbare Theorien und leere Hirngespinste abgehandelt werden, der Hr. Verf. vielmehr seine Ansichten mit seltener Freimüthigkeit aus dem reichen Schatze seiner vieljährigen praktischen Erfahrung entwickelt, und Verbesserungen vorschlägt, welche zur Zeit wirklich Noth thun. Auch hat das, was hier dem Publikum geboten wird, die beifällige Aufmerksamkeit sehr hoher und höchster Personen im Preußischen gefunden und dürfte Aehnliches auch in auswärtigen Staaten zu erwarten stehen, wenn Forstkultur- und Agrikultursystem die hohe Stufe einnehmen sollen, welche die Wichtigkeit dieser Gegenstände im Staatshaushalte ihnen anweist.

Anzeigen.

9.

Kunst-Verein.

Die erste Abtheilung der Ausstellung wird den 15. August Abends wegen Absendung der nach Leipzig bestimmten Gemälde geschlossen werden. An Stelle der Hussitenpredigt ist ein Sr. Majestät dem Könige gehöriges Gemälde, nebst mehreren neuen Niederländischen Bildern aufgestellt. Die beiden grossen Landschaften von Coignet und Elsasser, Romeo und Julie von Sohn und das Schlachtbild von Monten, sind nur bis zum 15. noch zu sehen. Schliesslich wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, dass die Preislisten nunmehr an der Kasse verkauft werden und viele verkäufliche Bilder nach Leipzig erbeten sind.

Der Vorstand des Kunstvereins.

John Simpson. Zacharias.

10. Es sind mir mehrere unrichtige Alkoholometer zur Vergleichung übersendet worden; ich mache daher bekannt daß ich einen richtigen completten Alkoholometer für 9½ Gulden., nur die Spindel von 3 Gulden an, verkaufe, so wie alle Arten Prober, Thermometer und Barometer, zu äußerst billigen Preisen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Reparaturen werden gleich ausgeführt.

Georg Friedrich, Optikus und Mechanikus aus Berlin, Langgasse 364. parterre.

11. Einem tüchtigen, unverheiratheten Gärtner, wird ein Unterkommen nachgewiesen Heil. Geistgasse № 959.

12. Die Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältniße in dem Dorfe Altdorf, Danziger-Kreises, ist im vorschriftsmäßigen Wege erfolgt, und sind dabei nach den gesetzlichen Vorschriften die Grenzen der regulirten Grundstücke localiter definitiv festgestellt worden.

In Gemäßheit des §. 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834 wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden alle diejenigen unbekannten

Theilnehmer, welche ein Intreesse bei der Sache zu haben vermeinen, vorgeladen, sich im Termine

den 26. October c. Vormittags 10 Uhr, hier Hundegasse № 348.

einzufinden, dasselbe anzuzeigen, zu bescheinigen und die weitere Verhandlung zu gewärtigen, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung bewirktermaaßen gegen sich gelten laßen müßen und selbst im Falle einer Zerlegung mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden können.

Danzig, den 9. August 1839. Ernst, Oekonomie-Kommissions-Rath.

13. **Nach Stettin**

wird in kurzer Zeit Cap. J. G. Benz mit seinem Schiffe Flora von hier absegeln, es fehlt noch ein Theil der Ladung. Nähere Nachricht hierüber ertheilt der Herr G. A Gortel und der Unterzeichnete. M. Seeger, Mäkler.

14. Es werden 5 oder 600 Rthr auf ein 1530 Rthl abgeschätztes Grundstück zur ersten Stelle gesucht Pfefferstadt № 133

15. **Heute Donnerstag Konzert in der Sonne am** Jacobsthor.

16. **Seebad Westerplate.**

Donnerstag den 15., und sollte die Witterung sehr ungünstig sein Freitag den 16. d. M., **Konzert** auf der **Westerplate,** ausgeführt durch die Hautboisten des 4. Kgl. Inf. Regiments. Krüger.

Westerplate, den 14. August 1839

17. Kl. Hosennähergasse № 869. von der Frauengasse im 6ten Hause (Wasserseite), werden feuerfest zusammengesetzt **zerbrochene Geräthe** von Glas, Gyps, Alabaster, Meerschaum, Bernstein, Elfenbein, Porzellan, Marmor rc.

18. Ich beabsichtige meine, hier in der Altstadt unter der Nummer 150 gelegene privilegirte Apotheke, bestehend in einem dreistöckigen massiven Wohnhause, unter welchem acht gewölbte Hallen sich befinden, einem Seitengebäude, zwei Ställen, einem Laboratorium und einer besondern Stoßkammer, aus freier Hand und ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Die Verkaufsbedingnngen werden von dem hiesigen Justiz-Commissarius Herrn Rehbein auf portofreie Anfragen mitgetheilt werden.

Thorn, den 8. August 1839. Die separirte Apotheker Lemmer.

19. Der Hut-Fabrikant J. A. Rohde

zeigt ergebenst an, daß er während des Dominiks nicht in den Langen-Buden aussteht, sondern den Verkauf von Hüten in seinem Hause Breitgasse № 1209. betreibt.

20. Ein Bursche vom Lande der gute Schulkenntnisse hat, wünscht die Gewürzhandlung zu erlernen; gefällige Nachricht ertheilt der Goldarbeiter Herr Gnorth, Heil. Geistgasse № 990.

21. Ein guter Papagei wird zu kaufen gewünscht 4ten Damm № 1534.

22. Durch Capt. Pahl erhielt ich dieser Tage von St. Petersburg alle Sorten russischen Patent-Tauwerks, prima Sorte. Jacob Arendt.

23. Heute Donnerstag, den 15. August wird die Familie Fischer auf mehrseitiges Verlangen ein Konzert im Karmannschen Garten geben. Der Anfang ist um 6 Uhr, wozu sie ergebenst einladet.

24. Heute musikalische Abend-Unterhaltung bei Herrn Alex am Schuiten-Steige. Anfang 5 Uhr.

25. Ein junges anständiges Mädchen wünscht bei einer anständigen Dame einzuwohnen. Näheres auf den Brettern № 300. parterre.

26. Junge Leute, die sich der Musik widmen wollen, können von jetzt bis Michaeli, mehrere in meiner Musiklehranstalt alhier unter günstigen Bedingungen eintreten. — Meldungen werden in Danzig angenommen, Lastadie No. 447. Elbing, den 7. August 1839. Urban.

27. Den mir zugehörenden, an der Chaussee-Straße belegene Gasthof, zum goldenen Löwen, welcher zum Theil erst kürzlich neu erbaut mit mehreren sehr gut eingerichteten Zimmern, auch einem Billard nebst sehr großen Stallungen, wovon der vor der Thür belegene mit 150 Pferden bezogen werden kann, großem Hofraume, Wagenremisen und Speicher versehen ist, in welchem neben der Gastwirthschaft, ein Material-, Destillations-, Essig- Brauerei- und Bäckerei-Geschäft, sämmtlich mit gutem Erfolg betrieben worden ist, bin ich wegen eingetretener Verhältnisse Willens aus freier Hand zu verkaufen, und können die sehr annehmlichen Bedingungen entweder mündlich, oder durch porto freie Briefe von mir in Errahrung gebracht, der Kauf auch sogleich abgeschlossen werden. S. D. A. Sahlfeldt.
Conitz, den 8 August 1839.

28. Ein stark gearbeiteter Geldkasten-Schlüssel mit rundem Griff, auf der Barkfläche durch den Gebrauch sehr eingerissen, wird vermißt; der zeitige Inhaber dieses Schlüssels erhält auf Verlangen 1 Rthl für die Ablieferung Heil. Geistgasse № 931. a. gegen dem Schiffer Güldenhause.

A u c t i o n.

29. **Auction**
mit
Neuen Drontheimer Heeringen vom diesjährigen Fange.

Donnerstag, den 15. August 1839 Nachmittags 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Heerings-Magazin, der Lange-Lauf-Speicher, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

200 Tonnen Neue Drontheimer Heeringe,

welche in diesen Tagen durch Cap. Nielsen Schiff Hjelpern hierher gebracht sind. Rottenburg und Görtz.

Vermiethungen.

30. Tobiasgasse № 1552. ist eine Wohnung zu vermiethen.

31. Brodtbänkengasse № 713. ist die Saal-Etage mit Meubeln an einzelne Damen oder Herren, sogleich oder zu Michaeli zu vermiethen.

32. Pfefferstadt № 140. sind 2 freundliche Zimmer, an eine einzelne Dame oder Herrn vom Civil, zum October d. J. zu vermiethen, wenns verlangt wird, auch nur eine Stube.

33. Das Haus Lastadie № 449. ist mit 6 Stuben, gleich, auch von Michaeli zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34. Frisch gepreßter und eingekochter Kirschsaft ist Langgasse 365. zu haben.

35. Fleischergasse № 49. sind 700 Moppen und 1 Keller-Pumpe billig zu verkaufen.

36. So eben erhielt eine Sendung großer couleurter seidner Damen-Umschlage-Tücher in sehr eleganten Desseins Fischel, Langgasse.

37. Für Herrn empfiehlt ostindische seidene Taschentücher, in ausgezeichnet schönen Mustern, als so eben erhalten Fischel, Langgasse.

38. Am Olivaer-Thore beim Einnehmer, ist 1 weißer Ofen billig zu verkaufen.

39. **Neue holl. Heeringe** a 3 Sgr. **empfiehlt** C. H. Nötzel.

40. **Rauchendes Vitriolöl** von bester Güte a ℔ 4 Sgr. empfiehlt Andreas Schultz, Langgasse № 514.

41. Eine Auswahl von 400 **Damen-Mänteln** in Seide, Tuch und Wollenzeugen findet man erstaunt billig Langgasse № 534., in dem neu erbauten Hause des Herrn Sadewasser.

Zugleich empfehle ich Bade-Mäntel für Damen, ganz leichte Damen-Blusen, nur für den Sommer anwendbar, Schlaf- und Hausröcke für Herren, und alle mögliche Sorten Pelzwaaren. Die neuesten Herren-Hüte und Mützen. Da ich mein Lager in diesen Artikeln ganz reichhaltig sortirt habe, so schmeichle ich mich mit einem zahlreichen Besuche, und dauerndem Vertrauen beehrt zu werden. A. M. Lichtenstein.

42. Die besten neuen holl. Heeringe verkauft von heute ab pro Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr. und sehr gut conservirte vorjährige pro Stück 8 — 12 Pf., in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen billiger. G. Gräske, dem Posthause gegenüber.

43 **Der Ausverkauf** meines Waarenvorrathes findet nur noch bis Ende d. M. statt, und die Preise sind der gänzlichen Räumung wegen sehr billig gestellt. C. Alexander, Langgasse № 407.